Edmonton und Alexandra Park.

Edmonton ist, wie die Leser wissen, die mächtig aufblühende Hauptstadt Albertas. Die Stadt wurde vor einiger Zeit mit dem südlich des Saskatchewan-Flusses liegenden Strathcona zu einer Großstadt vereinigt und hat jetzt, gemäß dem Resultat der neuen Volkszählung, mehr als 30,000 Einwohner, hat also in den letzten zehn Jahren seine Bevölkerung mehr als verzehnfacht.

Aber welch' großartige Entwicklung steht der Stadt für die nächsten Jahre bevor! Bislang war Edmonton nur der Endpunkt der Eisenbahnen; jetzt baut die Grand Trunk und die Canadian Northern ihre große Ueberlandbahn vom Osten über Edmonton nach der Westküste, mehrere gewaltige Bahnbauten sind von Edmonton zur Erschließung des reichen Nordlandes in Angriff genommen und außerdem baut die Canadian Pacific eine Riesenhochbrücke über den Saskatchewan nach Edmonton mit einem Kostenaufwand von 1½ Millionen Dollars. Alles dies muß Edmonton zu einem ganz gewaltigen Industrie- und Eisenbahnmittelpunkt machen und wer jetzt vor dem Boom sich eine Anzahl Lots sichern kann, muß sein Geld in wenig Jahren vervielfältigen. Alexandra Park ist ein besonders schön gelegenes neues Wohnungsviertel dieser Stadt, wo Lots zu leichten Zahlungsbedingungen für nur $100.00 pro Stück verkauft werden. Der Park liegt an einer der Hauptverkehrsstraßen direkt neben der Stadt. Einige Häuser sind bereits dort errichtet und mit der Anlage von Straßen ist begonnen. Es ist eine der wenigen Landspekulationen, die dem Käufer sicheren Gewinn ohne irgendwelches Risiko einbringen. Jeder, der einige Dutzend Dollars sicher und gewinnbringend anlegen will, sollte diese Gelegenheit wahrnehmen. — Man lese die große, nebenstehende Anzeige.

Möchten Sie Ihr Geld absolut sicher anlegen und es in Kürze verdoppeln?

Sicherer als in Ihrer Bank und zehnfach größere Zinsen trägt eine Kapitalanlage in Alexandra Park, dem auserlesenen Wohnungsviertel von Edmonton.

Lesen Sie weiter unten unsere persönliche Garantie für jedes Lot.

Lage des Alexandra Park in Groß-Edmonton.

Kein Lot in dem hier gezeigten Kreise ist zu so billigem Preise zu kaufen, als in Alexandra Park.

Jedes Lot $100.00,

$20 Anzahlung genügt, Rest, 6, 12, 18, 24 Monate.

Größe der Lots, 33×132 Fuß.

Alexandra Park.

ist unbestritten als die aussichtsreichste Subdivision der aufblühenden Hauptstadt Albertas bekannt.

137 Lots haben wir hier in den letzten Wochen verkauft, und geben nun auch der Bevölkerung Saskatchewans Gelegenheit, von diesem einzigartigen Angebot zu profitieren.

Alexandra Park grenzt direkt an Süd-Edmonton, und liegt nur 10 Minuten vom C. P. R. Bahnhof.

Lots südlich und nördlich von Alexandra werden zu $200 und darüber verkauft.

Die projektierte Elektrische Straßenbahn nach Cooking Lake wird an diesem Park entlang laufen.

Noch sind die Preise niedrig, und wer jetzt kauft, legt den Grundstein für künftigen Reichtum.

Unsere Garantie: Wir verpflichten uns, nur hohe und trockene Lots zu verkaufen, und andernfalls Ihr Geld zurückzuzahlen. Ueber unsere geschäftliche und finanzielle Zuverlässigkeit wird die Merchants Bank, Namayo-Ave. Filiale, Edmonton, gern Auskunft geben.

Ueberzeugen Sie sich selbst.

Wir möchten Ihnen Alexandra-Park selbst zeigen, weil wir wissen, daß Sie dann sicher kaufen. Wir sind darum bereit, auswärtigen Käufern für je drei gekaufte Lots hundert Meilen Eisenbahnfahrt zu bezahlen.

Verlangt volle Einzelheiten, in Deutsch oder Englisch.

Wm. Stubbe 717 Syndicate Avenue **Edmonton, Alta.**

Frei! Frei! Frei!

Allen unseren Abonnenten in der Provinz Saskatchewan, welche das Abonnementsgeld für den Courier bis zum 31. Dezember 1911 bezahlt haben, senden wir auf Wunsch vollständig kostenlos die nachstehenden Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache:

- Ländliche Telephone.
- Ergänzungs-Einkommen-Gesetz.
- Unkräuter auf Farm und Ranch.
- Zaun-Verordnung.
- Verordnung betreffs entlaufener Tiere.
- Verordnung zum Schutz von Pferdezüchtern.
- Wege-Verbesserungs-Gesetz.
- Verordnung zur Aenderung des Wege-Verbesserungs-Gesetzes.
- Dampfkessel-Verordnung.
- Gesetz betreffend Ländlicher Munizipalitäten.
- Gesetz betreffend öffentlicher Gesundheit.
- Ursachen des Schlechtwerdens der Milch u. s. w.
- Kinder-Nahrung.
- Regulation betreffs der öffentlichen Gesundheit u. s. w.
- Schwindsucht.
- Scharlach-Fieber
- Diphtheritis.
- Instruktionen und Ratschläge für Vormänner und Aufseher u. s. w.
- Ein Gesetz zur Inkorporierung von „The Saskatchewan Co-operative Elevator Company."

Frei! Frei! Frei!

The Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd.

Bestellzettel!

An Saskatchewan Courier,
Box 505,
Regina, Sask.

Mein Abonnement für den Courier ist bezahlt (oder beigelegt) bis Ende Dezember 1911 und ersuche ich Sie, die mit X gezeichneten Gesetze der Provinz Saskatchewan in deutscher Sprache mir kostenlos zu übersenden.

Name .....

Post Office .....

Adresse .....

Der Courier kostet in ganz Canada $1.00 für ein Jahr.

Frei! Frei! Frei!

Aufruf!

Frau Sophie Rößner, Berlin, sucht ihren Mann W. Albert Rößner alias Alfred Tülke, welcher im Jahre 1905 aus Chicago, den Vereinigten Staaten, nach Canada eingewandert ist; da es sich um wichtige Familienangelegenheiten handelt, so werden alle, welche von dem Aufenthalte des Verlorenen etwas wissen sollten, hiermit freundlichst gebeten, dies zu melden an das

Kaiserlich Deutsche Konsulat,
Winnipeg.

Das Einmachen des Sauerkrauts.

Ueber das Einmachen des Sauerkrautes ist in diesen Spalten schon öfters die Rede gewesen, und wenn ich es auf Anregung von Lesern unternehme, hier abermals eine Anleitung darüber zu bringen, so kann wenig oder nichts Neues gesagt, wohl aber viel Altes wiederholt werden. Wer weiß, wie er Sauerkraut zu machen hat, der mag diesen Artikel als eine wohlwollende Erinnerung auffassen, mag ihn auch vielleicht mit kritischem Sinn betrachten, weil er's noch besser versteht, und wer's nicht weiß oder doch nicht besonders gut weiß, dem mag die Anleitung als eine wertvolle Hilfe beim Krauteinmachen und über Behandlung des Sauerkrautes gerade recht kommen. Fehlen wird das Sauerkraut wohl schwerlich in irgend einer deutschen Familie hierzulande.

Kraut, welches zum Einsäuern benutzt werden soll, sollte gut reif sein, darf aber nicht zu starke Fröste bekommen haben. Zu wenig reifes, noch zu junges Kraut giebt beim Einmachen zu viel Wasser und hält sich nicht gut. Man nehme gute, feste Köpfe; diese werden einige Zeit vor dem Einmachen abgeschnitten und an einem trockenen Ort ausgelegt, damit sie erst noch einen Teil ihres Wassers verdunsten.

Das Einsäuern des Krautes geschieht in Fässern, kleinere Mengen kann man auch in große Steintöpfe einmachen. Die gebrauchten Fässer müssen vorher gut mit heißem Wasser gereinigt und dann im Schatten wieder getrocknet werden. Die Hauptreinigung der Sauerkrautfässer sollte überhaupt gleich geschehen, sobald sie leer geworden sind; sie werden dann trocken im Schuppen aufbewahrt und kurz vor dem Gebrauch werden sie dann nochmals mit heißem Wasser gründlich ausgebrüht und gereinigt. Neue Fässer läßt man vor dem Gebrauch erst noch eine Woche lang mit Wasser gefüllt stehen und wässern, um ihnen den Holzgeschmack zu benehmen, man muß das Wasser aber alle zwei Tage erneuern, sonst hat die Sache wenig Zweck.

Die Krautköpfe werden auf einem sog. Krauthobel in feine Streifen zerschnitten, nachdem vorher die Strünke und die äußeren grünen Blätter entfernt wurden.

Das zerschnittene Kraut wird in nicht zu starken Schichten gleichmäßig in das Faß gelegt, jede Schicht mit Salz bestreut und dann mit einem hölzernen Stößel festgestampft; so wird fortgefahren, bis das Gefäß voll oder das vorhandene Kraut aufgebraucht ist. Die letzte Schicht Kraut wird, nachdem sie etwas stärker als die anderen mit Salz bestreut wurde, mit sauber gewaschenen großen Krautblättern bedeckt, mit genau passenden, glatt gehobelten Brettern aus Hartholz belegt und diese mit größeren Steinen (Sand oder Granitsteine) beschwert.

Das Kraut wird so fest zusammengedrückt und nach einigen Tagen sammelt sich so viel Wasser, daß es über den Brettern hervorsteht und das Kraut luftdicht abschließt. Man läßt es nun an einem mäßig warmen Orte so lange stehen, bis die Gährung vorüber und die Säuerung eingetreten ist, dann erst wird es in den Keller oder an sonst einen frostfreien kühlen Ort geschafft.

Wenn das Kraut sehr trocken aufgewachsen ist, oder es wurde nur wenig Salz zum Einmachen verwendet, dann tritt manchmal nicht genügend Wasserbildung ein. In solchem Falle kann man dann reines Wasser, in welchem auf je 3 Quart 3 Unzen Salz aufgelöst sind, über das Kraut gießen, bis es ganz davon bedeckt ist. Die Menge des beim Einmachen des Krautes zu verwendenden Salzes sollte auf je 100 Pfund Kraut 1 bis 3 Pfund betragen, und zwar richtet sich der Salzverbrauch danach, ob das Kraut früher oder später zur Verwendung gelangen soll.

Je weniger Salz beim Einmachen verwendet wird, und das Kraut steht in der erforderlichen Temperatur, desto früher tritt die Gährung ein, desto früher wird das Kraut auch zum Gebrauche reif sein, aber desto weniger lange wird es sich auch halten. Das Gegenteil von allem wird der Fall sein, je mehr Salz beim Einmachen verwendet wird. Hat man deshalb größeren Gebrauch für Sauerkraut, so wird es angezeigt sein, zweierlei Kraut einzumachen, weniger gesalzenes für den baldigen, und stärker gesalzenes für späteren Gebrauch. Auf den Verlauf der Gährung und deshalb auch auf den Eintritt der Reife beim Kraut, hat aber nicht allein nur der Salzgehalt, sondern auch die Temperatur einen Einfluß; je wärmer das eingemachte Kraut steht, desto rascher verläuft die Gährung, und je kühler die Temperatur, um so langsamer der Gährungsverlauf. Kraut, das sich lange halten soll, muß deshalb den Gährungsprozeß in nicht zu warmer Temperatur durchmachen und man muß es auch etwas stärker salzen.

Während der Gährung nimmt das über den Brettern stehende Wasser eine trübe, schaumige und übelriechende Beschaffenheit an. Sobald die Hauptgährung beendigt ist, schöpft man solches ab. Danach werden die Steine und Bretter abgehoben, mit lauwarmem Wasser sorgfältig abgewaschen, wenn nötig auch die obersten Krautblätter entfernt und nachdem ein reines Leinentuch über das Kraut gebreitet, werden Bretter und Steine wieder aufgelegt und soviel reines Salzwasser aufgegossen, bis dasselbe einen Zoll hoch über den Brettern steht. In ähnlicher Weise sollte später verfahren werden, so oft man Kraut aus dem Fasse entnimmt. Das Wasser muß immer über dem Deckel stehen, denn je vollständiger die Luft vom Kraute abgeschlossen wird, desto besser und länger hält sich dasselbe. Sollte das Wasser mit der Zeit zu salzarm werden, so kann man einige Hände voll Salz auf die oberste Schicht Kraut streuen und soviel reines Wasser zugießen, daß es einen Zoll hoch über den Brettern steht, oder man kann auch die oben angegebene dreiprozentige Salzlösung bereiten und über das Kraut gießen.

Zu starkes Salzen verhindert das Sauerwerden des Krautes und deshalb muß man sich besonders davor hüten, lieber zu wenig gesalzen als zuviel. Salz kann, wenn nötig, nach Verlauf der Gährung immer noch zugesetzt werden.

Je nach dem Geschmack werden auch noch viel allerhand Zutaten mit dem Sauerkraut eingestampft. Zu diesen gehören besonders Weinreben, Kümmel, Dill, Aepfel, Wachholderbeeren und andere. Nötig sind die Sachen nicht; jeder mag nicht einmal Sauerkraut mit solchen Zutaten versetzt. Doch ist das Geschmackssache, was dem einen zuwider ist, das mundet dem anderen besonders gut.

Sedley Sedley

Unser

Vollständiges Lager

in

Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Schuhen, Stiefeln und Eisenwaren

ist allen bestens empfohlen.

Unsere Spezialität sind Arbeiterschuhe.

J. F. MacDonald
Besitzer.

Sedley Sask.

Für eine

Photographie

die Ihnen und Ihren Freunden gefallen wird, gehen Sie zum

Carbon Studio

1929 Sued Railway Str.
gegenüber vom C. P. R. Bahnhof.

Auszug aus den Canadischen Nordwest Land Regulationen.

Jeder, der das Haupt einer Familie ist oder jede männliche Person über 18 Jahre kann eine Viertel Section der Dominion Ländereien in Manitoba, Saskatchewan und Alberta als Heimstätte aufnehmen. Der Applikant muß persönlich in der Dominion Land Agentur oder Sub-Landagentur des Distrikts erscheinen. Unter gewissen Bedingungen ist die stellvertretende Eintragung von seiten des Vaters, der Mutter, des Sohnes, der Tochter, des Bruders oder der Schwester des betreffenden Heimstätters erlaubt und kann in jeder Agentur gemacht werden.

Pflichten. — Wenigstens jedes Jahr sechsmonatliche Wohnung auf dem Lande nebst Bearbeitung desselben während eines Zeitraumes von drei Jahren. Ein Heimstätter kann innerhalb 9 Meilen von seiner Heimstätte auf einer mindestens 80 Acker großen Farm wohnen, die ihm einzig und allein gehört, oder seinem Vater, seiner Mutter, seinem Sohne, seiner Tochter, Bruder oder Schwester.

In bestimmten Distrikten kann ein gutstehender Heimstätter eine an seiner Heimstätte gelegene Viertel Sektion als Pre-emption aufnehmen. Preis $3.00 per Acker.

Pflichten. — Muß wohnen auf der Heimstätte oder dem Pre-emption Land jedes Jahr sechs Monate für 3 Jahre von der Zeit der Eintragung an (einschließlich der Zeit, um das Heimstätten-Patent zu bekommen) und 50 Acker extra unter Kultur bringen.

Ein Heimstätter, der seine Heimstättenrechte erschöpft hat und keine Pre-emption bekommen kann, kann eine Kaufheimstätte in bestimmten Gebieten eintragen. Preis $3.00 per Acker.

Pflichten. — Muß drei Jahre lang je 6 Monate auf dem Lande wohnen, 50 Acker unter Kultur bringen und ein Haus errichten, das mindestens $300.00 wert ist.

W. W. Cory,
Deputy Minister of the Interior.

N. B. — Unautorisierter Abdruck dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

Wichtig!

Leute, die sich für Farmland interessieren, sollten sich unser Buch mit Beschreibungen von Alberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, schicken lassen. Warm im Winter, kühl im Sommer.

L. v. d. Leck,
Room 4 Kemper Bldg.,
North Av. u. Halsted St.
Chicago, Ill.

Durch mein neues Kurverfahren

behandle ich mit durchschlagendem Erfolge alle akuten und chronischen Krankheiten,

wie Nervenleiden, Lungenleiden, Magen und Darmkrankheiten, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Geschlechtsleiden ect.

Wilhelm Hoffmann,
1865 Ottawa Straße Regina